

Die Gartencenterwelt trifft sich in der Schweiz

Internationaler Gartencenter-Kongress 2003 steht vor der Tür



Erwin Meier jun. ist OK-Präsident des Internationalen Gartencenter-Kongresses 2003, der in der Schweiz stattfindet. Er freut sich darauf, der grossen Gästeschar aus aller Welt die Schweiz präsentieren zu können.
Foto: zvg,
französisch

Vom kommenden Montag bis Samstag findet in der Schweiz der diesjährige internationale Gartencenter-Kongress statt. Über 200 Anmeldungen sind eingegangen. Das Programm ist reichhaltig. Zahlreiche renommierte Gartencenter und gärtnerische Betriebe werden besucht. Zudem wird auf kulturelle Höhepunkte Wert gelegt. OK-Präsident Erwin Meier jun. gibt im Interview eine aktuelle Übersicht.

? Red.: Wann hat letztmals ein internationaler Gartencenterkongress in der Schweiz stattgefunden und gibt es wesentliche Unterschiede zum bevorstehenden Anlass 2003?

» Erwin Meier jun.: Der letzte Internationale Gartencenter-Kongress in der Schweiz fand 1989 statt. Das Konzept ist dasselbe geblieben: Hauptattraktion ist der Besuch einer Auswahl von zehn repräsentativen Gartencentern des Landes. Tatsächlich wurden einige der Gartencenter, die in diesem Jahr besucht werden, bereits vor 14 Jahren besichtigt. Für die regelmässigen Kongressteilnehmerinnen und Teilnehmer ist die Beobachtung der Entwicklung dieser Betriebe ein interessanter Aspekt.

Hauptunterschied bei der Organisation stellt der Bezug von einem professionellen Kongressorganisatoren für den administrativen Teil dar. Beim letzten Kongress wurde auch diese Aufgabe vom Organisationskomitee (OK) übernommen. Dieser enorme Aufwand und die zusätzliche Belastung ist in der heutigen Zeit den Gartencenter-Leiterinnen und -Leitern nicht mehr zumutbar.

? Red.: Wieviele Anmeldungen liegen aktuell vor und aus welchen Ländern?

» E. Meier: Zurzeit liegen 215 Anmeldungen vor. Inklusive der Tagesteilnehmerinnen und -teilnehmer sind rund 40 Personen aus der Schweiz dabei. Die grössten Kontingente kommen aus Grossbritannien und aus Deutschland. Aus den Wachstumsmärkten Spanien und Japan reisen ebenfalls eine

stattliche Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer an.

? Red.: Wie lässt sich ein solcher Grossanlass finanzieren und organisieren?

» Die Finanzierung steht auf zwei starken Pfeilern: Einerseits sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit für diesen aussergewöhnlichen Anlass eine stattliche Teilnahmegebühr zu entrichten und andererseits bietet das Zusammentreffen von führenden Exponenten der Gartencenterbranche aus der ganzen Welt den Zulieferpartnern eine einzigartige Plattform, ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren.

Auch wenn der Internationale Dachverband vom jeweiligen Landesverband, dem das Mandat für die Kongressorganisation anvertraut wird, eine Entschädigung einfordert, ist die Veranstaltung nicht gewinnorientiert. Das gesamte Budget von rund 1,2 Mio. Franken wird eingesetzt, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein einzigartiges Erlebnis garantieren zu können. Die Mitarbeit der OK-Mitglieder ist ehrenamtlich und wird von den jeweiligen Gartencentern getragen. Im Gegenzug profitieren diese in den kommenden Jahren vom gleichen Engagement ihrer Kolleginnen und Kollegen bei einem der nächsten Kongresse: 2004 in Neuseeland, 2005 in Frankreich, 2006 in Spanien.

Als Verantwortlicher für die Sponsorenakquisition war ich verblüfft, mit welchem ehrlichen Engagement unsere wichtigsten Industriepartner dem Projekt spontan ihre Unterstützung zugesichert haben. Namentlich die sechs Hauptsponsoren Floramedia, Oase/Neogard, Hauert, Gardena, Gabler/ACO Allenspach und Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge haben die Organisation nicht lediglich finanziell, sondern mit unglaublicher Motivation und Eigeninitiative unterstützt und bereichert. In diesem Zusammenhang möchte ich noch Felco und Wolf-Garten nennen, die Ausserordentliches zur Organisation beigetragen haben. Die Verantwortlichen dieser Firmen haben mit ihrem Enthusiasmus das ohnehin schon motivierte Kongressorgani-

Kontaktadresse und Informationen

Wer sich für eine Kongressteilnahme interessiert, kann sich kurzfristig noch anmelden beim Kongressorganisationsbüro «Spectrum Events», Eveline Widmer, Weinbergstrasse 11, 8001 Zürich, Tel. 01 252 50 30, Fax 01 251 31 49, E-Mail: igcc@spectrum-ch.com.
Detailinformationen zum Anlass sind unter www.igca2003.com auf dem Internet abrufbar. Red.

sationskomitee zusätzlich begeistert und angespornt. Mir persönlich wurde in diesem Zusammenhang wieder einmal bewusst, wie wir Schweizer Gartencenter uns glücklich schätzen können, dass wir im Geschäftsalltag mit solch ehrlichen und motivierten Partnern zusammenarbeiten dürfen.

? Was sind die Höhepunkte des diesjährigen Anlasses aus Ihrer Sicht?

» Die Höhepunkte aus fachlicher Sicht sind sicherlich die Besuche der beiden Gartencenter Schilliger in Gland und Matran, das neue Gartenpflanzen-Paradies Schwitler bei Gisikon und das neue Gartencenter Zulauf in Schinznach. Interessant wird sicherlich auch die Präsentation der Zusammenarbeit von OBI und der Blumeninsel Mainau, die durchaus auch von einem selbständigen Gartencenter mit einem regionalen Naturpark angestrebt werden könnte. Aus sozialer Sicht werden bestimmt die Hauert-Alpenolympiade auf dem Ballenberg und der Felco-Secret-Garden-Abend im Kornhauskeller in Bern begeistern. Daneben lockt der «Oase-Pond Award» mit einem sensationellen Hauptgewinn: Einerseits für jenes Gartencenter mit dem besten Oase-Schauteich und andererseits für jene Kongressteilnehmerin oder jenen Kongressteilnehmer, die oder der diesbezüglich auf das richtige Gartencenter gesetzt hat.

? Was ist das Ziel der Veranstaltung?

» Ziel der Veranstaltung ist ganz klar der Lern- und Motivationseffekt, der durch den Besuch der Gartencenter und den uneingeschränkten, freundschaftlichen Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erreicht wird. Der Kongress ist gleichzeitig auch die Jahresversammlung des Internationalen Gartencenter-Verbandes an dem die Verbandsregularien erledigt werden.

? Was können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt von den Schweizer Gartencentern Besonderes mitnehmen? Oder anders gefragt: Was zeichnet die Schweizer Gartencenter im Vergleich mit dem Ausland aus?

» Anlässlich des letztjährigen Kongresses in Holland wurde das Thema «Kooperation» thematisiert. Für den Kongress in der Schweiz haben wir als «kezerischen» Gegenpol das Thema «Individualität» gewählt. Die Vielfalt der «Individualität» – in der trotz-

dem eine Kooperation (z.B. EGP) möglich ist – soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vermittelt werden. Die besuchten Gartencenter werden das Kongressthema «Individualität» auf unterschiedliche Art im Laufe der Besuche besonders individuell umsetzen. Im Gartencenter Tann-Rüti findet anlässlich der Kongresswoche zum Beispiel eine Sommerausstellung zum Thema «Tour-de-Suisse der Einheimischen Pflanzen und Produkte» statt. Nach dem Erfolg der «British-Gardening-Week» wurde dieses Thema gewählt, um die Kundinnen und Kunden auch im «Sommerloch» anzulocken und zu begeistern. Die verschiedenen Aktivitäten, Ausstellungen und Präsentationen sollen die Kongressbesucherinnen und Besucher Anregen, auch im eigenen Gartencenter einmal eine

«Swiss-Gardening-Week» durchzuführen. So können die Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer in den besuchten Gartencentern gleich doppelt Inspirationen abholen: Einerseits vom Gartencenter als solches und andererseits zusätzlich von den verschiedenen Rahmenaktivitäten der Themenumsetzung «Individualität».

Daneben bieten diverse Rahmenveranstaltungen den Kongressteilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, grenzüberschreitend branchenrelevante Themen, Trends, Zukunftsaussichten und -herausforderungen zu diskutieren.

Fast noch wichtiger ist jedoch der Lerneffekt für die besuchten Gartencenter selber: Wann hat man schon die Möglichkeit von über 200 ausgewiesenen Gartencenter-Spezialistinnen und -spezialisten ein «Feedback» zum eigenen Betrieb zu erhalten? Die Möglichkeit, von Kritik und Anregungen dieser internationalen Fachbesucherinnen und -besuchern zu profitieren ist einzigartig.

? Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern befinden sich auch zahlreiche Schweizer. Was können sie vom internationalen Kongress im eigenen Land profitieren?

» Viele der Schweizer Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich bereits angemeldet haben kennen einige der besuchten Garten-

center noch gar nicht oder haben diese schon länger nicht mehr besucht: Warum also in die Ferne schweifen, um an hervorragenden Praxisbeispielen für den eigenen Betrieb neue Erkenntnisse und Motivation zu gewinnen? Ausserdem bietet der Internationale Gartencenter-Kongress die einzigartige Möglichkeit, um grenzüberschreitende Kontakte zu festigen oder neu aufzubauen. Die aktivsten und herausragendsten Exponenten der Gartencenter weltweit nehmen sich eine volle Woche Zeit, um gemeinsam voneinander zu lernen: Wer möchte aus diesem einmaligen «Informations- und Wissenspool» nicht auch profitieren? Dass die investierte Zeit nicht verloren ist, beweist die Praxis: Nicht umsonst führen die regelmässigsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Internationalen Gartencenter Kongresses einige der weltweit besten Betriebe.

? Welche Vorbereitungen sind jetzt kurz vor dem Grossanlass noch am Laufen?

» Kurz vor dem Kongress beginnt die Detailplanung: Jede Minute der Kongresswoche wird minutiös im so genannten Drehbuch festgehalten. Die Verantwortlichen der auf dem Programm stehenden Gartencenter, die Busbegleiterinnen und -begleiter, die Sponsoren und das OK müssen detailliert informiert und ihre Aufgaben abgestimmt werden. Dank unserem professionellen Kongressorganisator Spectrum Events aus Zürich müssen wir uns um die administrative Kongressorganisation jedoch keine Sorgen machen. Bei Spectrum laufen alle Fäden zusammen und allfällige Knoten und Verwicklungen werden gemeinsam gelöst.

? Sind kurzfristige Anmeldungen möglich?

» Ja, auch kurzfristige Anmeldungen für Schnellentschlossene – beispielsweise für tageweise Besuche – sind noch möglich (siehe Kästchen). **Interview: Martin Trüssel**

